

# Hohe Stein bei Briedel

Schlagwörter: [Gesteinsblock](#), [Fels](#)

Fachsicht(en): Landeskunde, Naturschutz

Gemeinde(n): Briedel

Kreis(e): Cochem-Zell

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Hohe Stein bei Briedel  
Fotograf/Urheber: Hermann Thur



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Auf der Höhe 452,6 m, dem höchsten Punkt der Gemarkung Briedel, ragt zwischen den beiden landwirtschaftlichen Siedlungen Briedeler Heck und Hohestein der hier zutage tretende „Hohe Stein“, auch Großer Stein genannt, etwa 30 Meter in die Höhe. Besonderes Merkmal hier war der Bischofshut. Ein tonnenschwerer, etwa 2 Meter hoher Quarzitbrocken wurde von einer mächtigen Steinplatte gekrönt. Die beiden Steine standen seit ewigen Zeiten locker aufeinander. 1992 wurde diese Gesteinsformation von Rabauken gesprengt, Ihre Begründung war, dass sie unter diesem Teufelstisch einen Schatz des Hunnenfürsten Attila gesucht hätten. Ein Versuch, die beiden Steine in alter Form wieder aufzurichten, misslang. Die mächtige Felswand ist auch Namensgeber für die in ihrem Schatten liegende 1952 errichtete Siedlung „Hohestein“ für drei Bauernfamilien.

Hohe Stein bei Briedel

**Schlagwörter:** [Gesteinsblock](#), [Fels](#)

**Ort:** 56867 Briedel

**Fachsicht(en):** Landeskunde, Naturschutz

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Literaturlauswertung, Vor Ort Dokumentation, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

**Koordinate WGS84:** 49° 58 32,33 N: 7° 14 7,55 O / 49,97565°N: 7,23543°O

**Koordinate UTM:** 32.373.477,98 m: 5.537.415,32 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.588.662,66 m: 5.538.432,03 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Hohe Stein bei Briedel“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-344582> (Abgerufen: 18. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

